

Sicherheit in der Rechtschreibung dank neu erschienenem Handbuch!

Für die nötige Sicherheit in der neuen Rechtschreibung sorgt der benutzerfreundliche Ratgeber „Das Handbuch der deutschen Rechtschreibung“ von Dr. Evelyn Schärer. Die Entstehung des Handbuchs wurde fachlich begleitet vom Haus der Deutschen Sprache (www.hausderdeutschenprache.eu), einer Einrichtung der Stiftung Deutsche Sprache. Von hier kommt auch die Empfehlung – für alle, die es richtig machen wollen –, das Nachschlagewerk als hilfreiche Ergänzung zu den einschlägigen Wörterbüchern zu nutzen.

Auf 166 übersichtlich gestalteten Seiten hat die Autorin das gesamte Regelwerk so aufbereitet, dass der scheinbare Wildwuchs der Regeln und Ausnahmen in klare Strukturen gebracht ist. Wesentliches Merkmal der Darstellung ist, dass man das „Sys-

tem hinter den Regeln“ durchschauen und dadurch auch leicht im Kopf behalten und auf konkrete Einzelfälle anwenden kann. Dabei helfen neben den vielen anschaulichen Beispielen vor allem die Einführungskapitel zu den einzelnen Bereichen der Rechtschreibung, wie zum Beispiel zur vielfach undurchschaubar erscheinenden Getrennt- und Zusammenschreibung.

Dank des umfangreichen Stichwortregisters wird man schnell punktgenau zur richtigen Regel geführt. Als hilfreiche Zugabe sind im Anhang die notwendigen grammatischen Grundlagen und Fachbegriffe anschaulich erläutert.

*Norderstedt: Books on Demand, 2009.
ISBN 978-3-8370-3880-4. 22,90 €*

(red.)



Gottfried Wagner: Tatort Pädagogik. Alles Reform – oder was?

Gottfried Wagner, 53, seit 32 Jahren Hauptschullehrer, hat schon sieben Bücher geschrieben, hauptsächlich Reisetagebücher und Schüttelreime, heitere Karikaturen (Cartoons) zeichnet er auch. Außerdem ist er ein profunder Kenner der Inselwelt des Pazifik. Dorthin muss einer heutzutage reisen, wenn er als Lehrer, also als Betroffener, dem Irrsinn der Schulreformen wenigstens zeitweise entkommen will. Dort hat er sich vermutlich seinen gerechten Zorn in dieser „ketzerisch-satirischen Streitschrift wider die pädagogische Unvernunft und das standardisierte Denken“ von der Seele geschrieben.

Im kurzen Vorwort stellt sich der Autor als Post-68er vor, „denen der Wind of Change noch durch die Hippiemähnen strich“. Überhaupt: Seine Vergleiche sind treffend: „Die Pädagogik ist in den Strudel der allgemeinen Krisenstimmung geraten. Sie strampelt verzweifelt wie ein auf dem Rücken liegender Käfer.“ Mit 23 Schlagworten, „die der Patientin (Schule) zur Genesung täglich wie Lebertran verabreicht werden“, rechnet er gnadenlos

ab mit Themen wie, z. B. Lebenslanges Lernen, Lernen lernen, fächerübergreifendes Lernen, eigenverantwortliches Lernen, offenes Lernen, Teamfähigkeit, Innovation, Integration usw. Ein hartes Urteil, das der gequälten Lehrerseele, die mit diesem Zeug ständig traktiert wird, aber große Freude macht. Endlich sagt es einer, endlich schreibt es einer. Schlagworte wie Ziffernote, Klippert, Frontalunterricht, Standards, Kreativität, Chancengleichheit (wohl einer seiner besten Gedanken zu diesem Thema) usw. werden dabei von ihm aufgespießt. Im Kapitel „Neue Mittelschule“ geht er als Österreicher auf die besondere schulpolitische Entwicklung in seinem Land ein, doch auch dieses Kapitel ist lesenswert.

Wer einer jungen Kollegin oder einem jungen Kollegen, der oft rat- und hilflos vor einem Berg von Reformvorschlägen steht – „Killerbegriffe“ nennt sie der Autor –, eine Freude machen will, der schenke ihnen dieses herzerfrischende Büchlein mit den vom Verfasser selber gezeichneten schönen Cartoons. Aber auch altgedien-

ten „Hasen“ würde dieses Taschenbuch als Geschenk große Freude machen, wird ihnen endlich einmal von einem Insider bestätigt, dass sie es in der Schule schon richtig gemacht haben.

Man vergesse nicht, das Nachwort zu lesen „Über den Nutzen und Gewinn von Schule“ von Prof. Dr. Walter Weiss. Dieser schreibt, dass seit Jahrzehnten von den Linken in Österreich die Gesamtschule gefordert wird, „eine Schule für alle“, und fährt fort: „Erst jetzt, 2010, schaut es so aus, als könnte sich der ewige Bremser, die Österreichische Volkspartei (ÖVP) auch mit diesem Gedanken anfreunden – allerdings unter einem anderen Namen: ‚Gymnasium für alle‘. Ein Menetekel auch für Deutschland?“

*Wien-Klosterneuburg:
Edition VABENE, 2010.
ISBN 978-3-85167-246-6,
112 Seiten, 19,80 €*

Dr. Walter Trapp